

nexible

Checkliste: Inspektion



Die nächste Inspektion steht an? Diese Checkliste sorgt dafür, dass Sie bestens vorbereitet sind.

- Inspektionstermin vereinbaren: Planen Sie bereits hier einen zeitlichen Puffer ein. Sollten größere Reparaturen anstehen, muss das Auto eventuell ein oder zwei Tage länger in der Werkstatt bleiben.
- Hinterfragen Sie schon am Telefon den Preis für eine Standardinspektion.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeugschein und das Scheckheft im Auto liegen.
- Sollte Ihr Fahrzeug mit Felgenschlössern gesichert sein, legen Sie diese gut auffindbar ins Fahrzeug.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Auto leer ist. Wenn vor Ort der Kofferraum erst mühevoll ausgeräumt (und dann wieder eingeräumt) werden muss, um den Luftdruck des Ersatzrades zu prüfen, tickt die Uhr dennoch.
- Überprüfen Sie die Gültigkeit des Erste-Hilfe-Kastens und das Vorhandensein von Warndreieck und Warnwesten (idealerweise so viele, wie sich Insass*innen im Fahrzeug befinden).
- Lassen Sie sich bei der Inspektionsübergabe eine Auftragsbestätigung geben. Darin können auch Preislimits oder der Verzicht auf Scheibenwaschflüssigkeit dokumentiert werden.
- Die meisten Werkstätten bieten eine sogenannte „Dialogannahme“ an. Dabei wird das Auto vor Ort auf einer Hebebühne im Beisein des*der Kund*in angeschaut. Auch wenn Mängel übersehen werden können – es handelt sich ja nur um einen kurzen Check – hat man hier die Möglichkeit, anstehende Arbeiten erklärt zu bekommen.
- Achten Sie bei der Abholung darauf, dass der Service-Stempel im Inspektionsheft ist.



Sollten Sie hinterher dennoch mit der Arbeit der Werkstatt oder der Rechnung unzufrieden sein, wenden Sie sich an eine Kfz-Schlichtungsstelle. Diese klärt den Sachverhalt, ist kostenlos und hilft dabei, eine Einigung zwischen Werkstatt und Kund*in zu finden.